

Inhalt

1. Ziele des Standards im Überblick.....	2
2. Definitionen	3
3. Anwendungsbereich.....	4
4. Wesentliche Inhalte.....	5
5. Beispiel	7

1. Ziele des Standards im Überblick

- Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen
- Darstellung der Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung, Vermögenslage und Finanzlage

2. Definitionen

■ Eigenkapitalinstrumente

Verträge, die einen **Anspruch an den Vermögenswerten** eines Unternehmens **nach Abzug aller Schulden begründen** (IAS 32.11) (= Eigenkapital als Restgröße bzw. Saldo).

Außerdem müssen weitere Voraussetzungen erfüllt sein (IAS 32.16): z.B. darf keine Verpflichtung bestehen, einen finanziellen Vermögenswert **an einen Dritten zu liefern** (dann „finanzielle Verbindlichkeit“).

3. Anwendungsbereich

- **Bilanzierung und Bewertung** von anteilsbasierten Vergütungen
- **Nicht erfasst wird die Entrichtung eines Unternehmens-Kaufpreises in Aktien.**

4. Wesentliche Inhalte

■ Möglichkeiten einer anteilsbasierten Vergütung

Geschäftliche Beziehungen (Transaktionen), bei denen ein Unternehmen ...

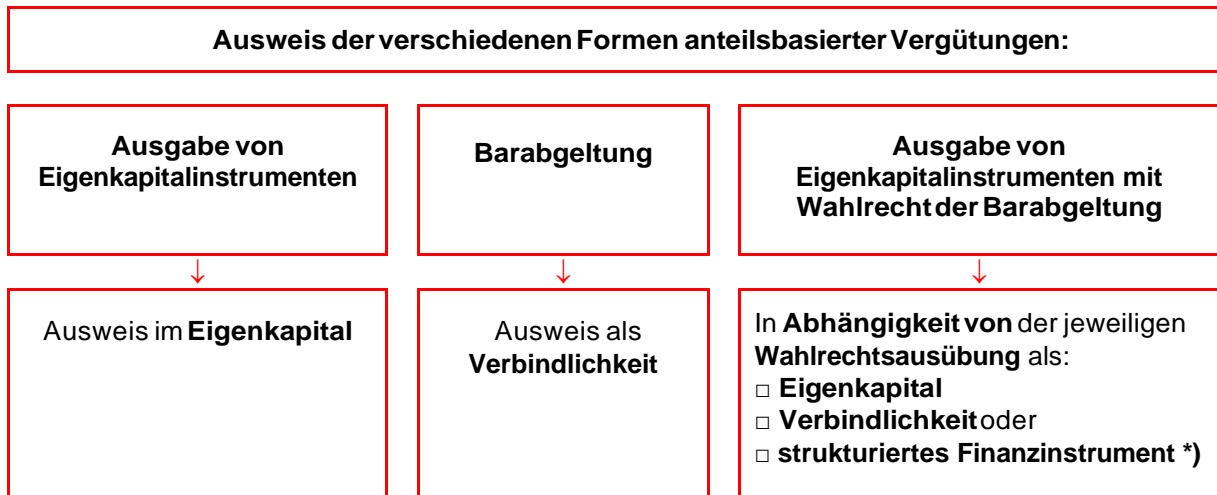
- ... Leistungen oder Güter erhält,
- ... als Gegenleistung Eigenkapitalinstrumente (**Beispiel:** Aktien) hingibt, oder
- ... eine Verbindlichkeit eingeht, deren Höhe vom Wert des Eigenkapitalinstruments abhängt.

■ Formen der anteilsbasierten Vergütung

Anteilsbasierte Vergütung durch ...		
Eigenkapitalinstrumente („equity-settled“)	Barausgleich („cash-settled“)	Erfüllungswahlrecht (Barausgleich oder Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Vergütung erfolgt in Form von Eigenkapitalinstrumenten; „Echte“ Eigenkapitalinstrumente: <ul style="list-style-type: none"> - Belegschaftsaktien - GmbH-Anteile - Optionen auf Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vergütung wird durch Barmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte beglichen ■ Aber: Höhe der Vergütung ist abhängig vom Wert der Eigenkapitalinstrumente (z. B. vom Aktienkurs) ■ Man bezeichnet diese auch als „Virtuelle“ Eigenkapitalinstrumente (z. B. virtuelle Unternehmensanteile oder virtuelle Optionen) 	<p>Gegenpartei (z. B. Arbeitnehmer) hat ein Wahlrecht zwischen Barausgleich oder Eigenkapitalinstrument</p>

■ Ausweis eigenkapitalbasierter Vergütungen im Abschluss des gewährenden Unternehmens

Bewertung des Aufwands aus der Ausgabe von anteilsbasierten Vergütungen grundsätzlich beim Empfang der Leistungen, die durch Eigenkapitalinstrumente vergütet werden.	
<p>Grundsätzlich nach der „direkten Methode“:</p> <p>Aufwand für das gewährende Unternehmen in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der empfangenen Leistung</p>	<p>Ausnahmsweise nach der „indirekten Methode“:</p> <p>Wenn: Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der empfangenen Leistung nicht verlässlich möglich ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ z. B. regelmäßig bei Gewährung von Aktien als Gegenleistung für erhaltene Arbeitsleistungen <p>Aufwand in Höhe des beizulegenden Zeitwerts des gewährten Eigenkapitalinstruments</p> <ul style="list-style-type: none"> □ z. B. Börsenkurs der gewährten Aktien



*) Zahlungsansprüche von Unternehmen gegen ihre Kunden stellen illiquide Buchforderungen dar. Die Verbriefung solcher Forderungsbestände bietet eine Möglichkeit zur Refinanzierung, da sie die Forderungsbestände in handelsfähige Wertpapiere umwandelt, die am Kapitalmarkt platziert werden können. Unternehmen können mit dem frischen Kapital (aus dem Verkauf der Forderungen) Investitionen tätigen oder Fremdkapital zurückgewähren. Für Unternehmen kann diese Art der Kapitalaufnahme eine Alternative zu klassischen Bankkrediten darstellen. Es wurde teilweise schon von einer Substitution der herkömmlichen Kredite durch dieses Finanzierungsinstrument gesprochen. (In der Weltfinanzkrise 2008 war die Verbriefung von Forderungen allerdings das Instrument, mit dem Risiken intransparent gemacht wurden.)

■ Bilanzierung eines Wechsels von in bar erfüllter anteilsbasierter Vergütung zu in Eigenkapitaltiteln erfüllter anteilsbasierter Vergütung

- Ausbuchung der erfassten Verbindlichkeit (für die in bar erfüllte anteilsbasierte Vergütung)
- Erfassung der in Eigenkapitalinstrumente erfüllten anteilsbasierten Vergütung in Höhe des beizulegenden Zeitwerts zum Zeitpunkt des Wechsels (nach Maßgabe der erbrachten Leistung bis dahin)
- Unterschiede zwischen dem Buchwert der Verbindlichkeit und dem im Eigenkapital erfassten Betrag sind erfolgswirksam zu vereinnahmen

■ Anhang-Angaben

Weitreichende Anhang-Angaben über **Art und Umfang** anteilsbasierter Vergütungen in der Berichtsperiode, z. B.:

- Jede einzelne Art gewährter Eigenkapitalinstrumente muss angegeben werden,
- Anzahl und gewichtete Durchschnittspreise von Aktienoptionen,
- gewichteter Durchschnittspreis ausgeübter Aktienoptionen

5. Beispiel

Sachverhalt

- Einhundert Mitarbeiter erhalten am Ende des Jahres jeweils 100 Aktien aus einer Bonusvereinbarung.
- Der aktuelle Aktienkurs liegt mit 10 € über dem vereinbarten Kursziel von 9 €.
- Der Nennwert der Aktie beträgt 1 €, die vertraglich vereinbarte Zuzahlung der Beschäftigten 4 €.

Frage: Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bilanz und das Ergebnis aus der Verbuchung der anteilsbasierten Vergütung?

Lösung:

- Insgesamt gibt das Unternehmen 10.000 neue Aktien (je 100 Aktien für 100 Beschäftigte) aus. Die Beschäftigten leisten eine **Zuzahlung** i.H.v. 40.000 € (10.000 Aktien * 4 €) per Überweisung auf das Bankkonto des Unternehmens.
- Der dem Unternehmen entstehende **Personalaufwand** beträgt 60.000 €:

$$100.000 \text{ €} = 10.000 \text{ Aktien} * \text{Aktienkurs i.H.v. } 10 \text{ € je Aktie (aktueller Kurs = beizulegender Zeitwert)}$$
 - 40.000 € von den Beschäftigten erhaltene Zuzahlungen
 - = 60.000 € **Personalaufwand**
 Es werden Personalaufwendungen i.H.v. 60.000 € aufwandswirksam gebucht.
- Das Eigenkapital erhöht sich um insgesamt 100.000 € (10.000 Aktien á 10 € aktueller Marktwert)

Buchungssatz:

Bank	40.000	An	Gezeichnetes Kapital	10.000
Personalaufwand	60.000		Kapitalrücklagen	90.000

Auswirkung auf Bilanz und Ergebnis:

A		Bilanz davor		P		A		Bilanz danach		P	
Anlagevermögen	500	Gez. Kapital	150	Anlagevermögen	500	Gez. Kapital	160	Sonst. Umlaufvermögen	300	Kap.rücklage	140
Sonst. Umlaufvermögen	300	Kap.rücklage	50	Sonst. Umlaufvermögen	300	Kap.rücklage	140	Bank	200	Bilanzgewinn	190
Bank	200	Bilanzgewinn	250	Bank	240	Bilanzgewinn	190	Fremdkapital	550	Fremdkapital	550
	<u>1.000</u>		<u>1.000</u>		<u>1.040</u>		<u>1.040</u>				<u>1.040</u>

- Das Gezeichnete Kapital nimmt um 10.000 € zu:
Nennwert der neuen Aktien * Anzahl neuer Aktien
- Die Kapitalrücklagen nehmen um 90.000 € zu:
Agio (Differenz zwischen Ausgabepreis und Nennwert) * Anzahl neuer Aktien
- Das Bankguthaben nimmt um 40.000 € zu: Zuzahlung der Mitarbeiter
- Der Bilanzgewinn nimmt um 60.000 € ab: Personalaufwand